
Unwissenheit gepaart mit Trägheit blockieren die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Veröffentlicht am: 25.11.2020, 23:08

Pressemitteilung von: **bellacoola. Film Production UG // Oliver Gaebe**

Ein Essay von Autor Oliver Gaebe, Wirtschaftsjournalist aus Köln über Mängel der Unternehmenssteuerung und die Notwendigkeit für Unternehmen, durch den Umstieg vom langsamen und ausgedienten Controlling mithilfe eines Methoden- und IT-Updates auf das "Neue Controlling?" umzusteigen. Dieser Umstieg führt quasi zu einem Quantensprung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Immer wieder mal gab es seit der Gründung der Bundesrepublik 1949 Rezessionen und Wirtschaftskrisen, einige wurden für immer ins Gedächtnis geprägt: 1973 die Ölkrise mit autofreien Sonntagen und leeren Autobahnen. Vor rund 23 Jahren gab es eine andere Krise, die vor allem durch die Rede des früheren Bundespräsidenten ins Gedächtnis der Menschen kam. Wenige Reden von deutschen Politikern haben sich so eingepreßt wie die "Ruck-Rede" von Roman Herzog für eine Zukunftsvision für das Deutschland des Jahres 2020 im Jahre 1997 "Durch Deutschland muß einmal ein Ruck gehen!". Trotz dieses eindeutigen Appells (gerade an die Entscheider in Politik und Wirtschaft unseres Landes) ist nichts passiert. Ganz im Gegenteil!

Vor allem die Trägheit der deutschen Politik hat sich seitdem noch verstärkt - die Leistung dagegen hat signifikant abgenommen. Unfähigkeit hat heute Namen wie "Gorch Fock?", "Stuttgart21" oder der berühmte Berliner Flughafen "BER". Konsequenzen für die desolate Leistungsfähigkeit der Akteure? Keine.

Auch die wahren Probleme der deutschen Wirtschaft hat (was ebenfalls schwerwiegend ist) die Politik bisher nicht erkannt. Da kommt die Corona-Krise ja genau richtig, um Entschuldigungen zu leben und sich herauszureden. Dieses Tolerieren von massiven Fehlern der Verantwortlichen schadet Deutschlands internationaler Reputation und Wettbewerbsfähigkeit ebenfalls nachhaltig. Liefert die aktuelle Lage im Corona-geschwächten Deutschland nicht einen erneuten Weckruf, wie 1997 die "Ruck-Rede" von Roman Herzog für die deutsche Industrie? Eindeutig ja.

Wie Prof. Dr. Marco Boehle klar an die Unternehmen und Politik formuliert: "Die Zeit umzusteuern wird immer knapper."

Dem Wirtschaftsstandort Deutschland könnte das vor einem Jahr gegründete Research Center für Performance Management, kurz CPM (<https://cpm-center.de>). Es wurde maßgeblich aufgebaut von einem der dynamischsten Experten für Unternehmenssteuerung und steht unter der Führung von Prof. Dr. Marco Boehle. Der Controllingspezialist fokussiert eine anwendungsorientierte Forschung zum modernen, proaktiven "Enterprise Kostenmanagement" und einem reaktivierten Erfolgscontrolling mit den dazu benötigten Leistungsbausteinen.

Allerdings ist Prof. Dr. Marco Boehle und die Warnung viele anderer anerkannter Fachleute bei vielen Entscheidern und gerade auch in der Politik bis heute noch immer nicht angekommen, was angesichts der drohenden Gefahren auf den Wirtschaftsstandort Deutschland mehr als unverständlich ist. Die Zukunftsfähigkeit von Deutschland steht auf dem Spiel!

Die bisher in den Unternehmen installierten Controllings- und Kalkulationslösungen liefern keinerlei relevanten und vor allem die in der Globalisierung notwendigen Führungs- und

Entscheidungsinformationen.

Es ist also längst überfällig, einen deutlichen "Weckruf" zu veröffentlichen, um Unternehmen darauf aufmerksam zu machen, dass wichtige oder auch eingespielte Prozesse von Zeit zu Zeit eine Anpassung benötigen. Das gilt gerade zum jetzigen Zeitpunkt, da es starke und globale Veränderungen gibt, auf die man die alten Lösungen sorgfältig anpassen müsste. In den in den Unternehmen bisher installierten Controllings- und Kalkulationslösungen ist dies über einen sehr langen Zeitraum nicht passiert. Einige Fachleute des Controllings sind sogar stolz auf eine 90-jährige und seitdem kaum geänderte Lösung, obwohl es heute einfach nachweisbar ist, dass die bisherigen Systematiken nicht nur grobe Schwächen & Fehler aufweisen, sondern das heute benötigte Anforderungsprofil eines globalen Industriestandards 4.0 nicht einmal mehr im Ansatz erfüllen.

Gerade Controller und Unternehmer vermissen immer stärker ein effektives und schnelles Krisentool. Denn mit den bisherigen Controllings- und Kalkulationslösungen sind essentielle Simulationen und modernste Möglichkeiten der Unternehmenssteuerung ausgeschlossen. Es würde viele Firmen und viele Arbeitsplätze in Deutschland retten, wenn z.B. integrierte globale Wettbewerbs- und Leistungsanalysen die ergänzend notwendige Informations- und Entscheidungsgrundlage liefern würde.

Immerhin: Entscheider in den Unternehmen wachen auf. Sie haben bemerkt, dass heutzutage ein wirkliches Controlling und die dazu notwendigen Werkzeuge in den Unternehmen fehlen. Die Kritiken von Führungskräften in der Industrie nehmen zu, an der ausufernden Bürokratie und an der egoistischen Geschäftsstrategie großer ERP- Systemanbieter, die dieses Bürokratiemonster unserer Regierung gerne zum Aufbau gefährlich intransparenter Buchhaltungslösungen aufgenommen und in vielen Unternehmen umgesetzt haben. Die in den Firmen heute dadurch erzeugten Buchhaltungs-Komplexitäten sind bei einer genauen Betrachtung nicht nur unbeherrschbar; nein sie gefährden Unternehmen bis zur Insolvenz.

Nicht nur der Wirecard-Skandal (Jahresabschlüsse mit Gütesiegel!) macht jedem langsam klar, dass die bescheinigten Jahresabschlüsse oft nicht das Papier wert sind, auf das sie gedruckt sind. Wie will man von außen Bewertungen vornehmen, wenn Kontrolle, Übersicht und Nachvollziehbarkeit in den Unternehmen nicht mehr gegeben oder durch die Unbeherrschbarkeit ausgeschlossen sind? Dies genau ist auch das bei Banken und Sparkassen unterschätzte Bewertungsproblem von Unternehmen bei Kreditvergaben.

In früheren Zeiten mag der Blick zurück für ein "Weiter so wie bisher" hilfreich gewesen sein. Wenn aber die Ist- und Zukunftssituation gänzlich anders ist und gleichzeitig der globale Wettbewerb eine immer wichtigere ergänzende Rolle spielt (wie es heutzutage der Fall ist!) kann mit einem intransparenten Rückspiegel wirklich niemand mehr feststellen, wie liquide, solvent, leistungsfähig und überlebensfähig eine Firma tatsächlich ist.

Zusammenfassung:

ERP-Systemanbieter nutzen die aufgeblähte Bürokratie, um bei Kunden maximales Business zu machen und eine Abhängigkeit zu schaffen. Es sind daher Komplexitätsmonster in den Unternehmen entstanden, die in der Realität nicht mehr zu beherrschen sind. In einer Studie über die desolaten Zustände bei über 250 Unternehmen (fast alle hatten SAP-ERP-Systeme im Einsatz) hatte kein einziger Controller mehr die Kontrolle mehr über seine Zahlen!

Frage: Wie können Banken und Wirtschaftsprüfer reale Bewertungen von außen vornehmen, wenn

(trotz hohem Personaleinsatz) die verantwortlichen Controller die Kontrolle über das Komplexitätsmonster ERP-System in den Unternehmen bereits intern verloren haben. Antwort: Ein reales Controlling wurde durch eine vergangenheitsorientierte Buchhaltung abgelöst.

Ergänzende Frage: Müssen Unternehmen für Erfolg, einer langfristig abgesicherten Zukunftsfähigkeit und Risikoreduzierung nicht erst einmal über ein effektives Controlling verfügen und dann an Buchhaltung und Jahresabschluss denken?

Besorgniserregende Entwicklung:

Es wurden grundsätzliche grobe Schwächen und Fehler in den bisherigen Controllings- und Kalkulationslösungen gefunden, die gleichzeitig (rund 90 Jahre alt) nicht das heute benötigte Anforderungsprofil eines globalen Industriestandards 4.0 erfüllen. Bisher haben die heutigen ERP-Systemanbieter den notwendigen Methoden- und Werkzeug-Update auf das "Neue Controlling nicht integriert und arbeiten weiter mit den insolvenzgefährdeten alten Grundlösungen.

Schon 2012 veröffentlichte der Controllings- und Kalkulationsspezialist Prof. Dr. Thomas Obermeier in zwei Fachartikel der SAP-nahen Fachzeitschrift E3, dass die alten Controllings- und Kostenrechnungssystematiken nicht länger unterstützt werden dürfen. Dies war das Ergebnis eine Studie mit ca. 230 Unternehmen (90% mit SAP-ERP-System). 100% aller Controller verfügten weder über eine Übersicht über die komplexe Buchhaltung, noch deren Ergebnisse.. Bei einer genauen Betrachtung ist dies für kein Unternehmenscontrolling mehr möglich, da drei hochkomplexe Bausteine auch noch miteinander verbunden/ gekoppelt werden.

Warum reagieren weder die Politik, noch die ERP-Systemanbieter, da dadurch die unbeherrschbare Komplexität, der Konzentration auf die Vergangenheit und Buchhaltung und einer fehlenden Lösung für ein effektives Erfolgscontrollings massiv Arbeitsplätze und eine hohe Wirtschaftsleistung in Deutschland für immer vernichtet werden?

Das Controlling in den Unternehmen hat die Problematik längst erkannt, ist aber den gefährlichen ERP-Systemen ausgeliefert. Die ERP- Systemanbieter sollten sich Ihrer Kundenverantwortung stellen und entsprechende Lösungen für das Erfolgscontrolling ergänzend zur Buchhaltung anbieten. Erschwerend kommt hinzu, dass die ERP- Systeme alten Grundsystematiken folgen, bei denen grundsätzliche grobe Schwächen und Fehler festgestellt wurden und die gleichzeitig das heute notwendige Anforderungsprofil im immer schärferen internationalen Wettbewerb und des globalen Industriestandards 4.0 (bei weitem!) nicht erfüllen.

(Offene Frage: Gibt es hier nicht ein latentes Haftungsrisiko für Unternehmensentscheider und gerade auch für die ERP- Systemanbieter, wenn trotz intensiver Warnungen und einer leicht nachvollziehbaren Problem- und Lösungsdarstellung weiter an den alten Grundlösungen festgehalten wird, obwohl, sofort und einfach nachweisbar, davon eine latent hohe Insolvenzgefahr für die Kundenunternehmen ausgeht?)

Beispielfazit von Unternehmerin J. Kah, Frankfurt: "Ein wirksames Krisentool ist mit den vergangenheitsorientierten und auf Buchhaltung konzentrierten stark intransparenten und in Wirklichkeit nicht mehr kontrollierbarer ERP- Systemen völlig ausgeschlossen; das wurde uns schnell klar, wenn man sich schon kurzfristig mit dem Thema auseinandersetzt. Grundsätzlich muss auch ausgeführt werden, dass Veränderungen an den bisherigen Controlling- und Kalkulationssystematiken keine Option

darstellten, sondern hier ein Paradigmen-Wechsel zwingend notwendig war. Wir setzen nun mit großem Erfolg auf das Methoden- und Werkzeug- Update auf das "Neue Controlling" und arbeiten mit Hochdruck an der Rettung unseres Unternehmens.

Dazu passen auch Aussagen (gerade der führenden Controllings- und Kalkulationsfachleute) wie diese hier von einem Mitarbeiter eines von CPM: "Die Corona-Krise hat den Abbau der deutschen Wirtschaftsleistung nicht zu verantworten."

Der Niedergang der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands ist schon länger in einem kontinuierlichen Prozess der Fall, siehe auch eine Analyse des IMD Lausanne (Schweiz). In der "Wirtschaftswoche" heißt es etwa am 16. Juni 2020: "In Sachen Wettbewerbsfähigkeit kommt der Wirtschaftsstandort Deutschland seit Jahren nicht so wirklich vom Fleck. Das zeigt die aktuelle Rangliste der Schweizer Hochschule IMD, die insgesamt 63 entwickelte Volkswirtschaften untersucht hat. Wie schon im vergangenen Jahr liegt Deutschland im internationalen Vergleich auf Platz 17 der wettbewerbsfähigsten Länder. In den letzten sechs Jahren hat sich das Land laufend verschlechtert, 2014 belegte es noch den sechsten Platz im IMD-Wettbewerbs-Ranking." Seit Juni hat sich die Situation für unser Land noch zugespitzt!

Auch wird von der Politik nicht beachtet (warum auch immer), dass viele deutsche Unternehmen sich zu internationalen Unternehmen entwickelt haben. Die Entscheider in den Unternehmen haben keine Standortverantwortung, sondern eine Unternehmensverantwortung. Die zukünftigen Investitionen werden daher sicher dort getätigt, wo die beste "Internationale Wettbewerbsfähigkeit vorhanden ist.

Denken wir jetzt mal an die Themen "4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich, weiteren Lohnkostensteigerungen, der deutschen Personalzusatz- und Energiekostensituation" und "an dem Leistungsverbrauch der Unternehmen durch eine viel zu große Bürokratie und der dadurch möglichen gefährlichen Unternehmensstrategie von großen ERP- Systemanbietern".

Geld und und noch mehr neue Gesetze lösen die Probleme, lautet scheinbar die alleinige Arbeitshypothese der Politik in Deutschland. Das Solidaritätsverständnis der EU gleicht einer Haftpflichtversicherungsmentalität. Zielorientierte Bewertungs- und Anreizsysteme sind in den Entscheidungsprozessen der politischen Akteure bisher nicht enthalten oder auch nur im Ansatz sichtbar. Aus Sicht von Fachleuten ein gefährlicher Irrweg. Das derzeitige Vorgehen der Politik ist unverantwortlich und wird dem Wirtschaftsstandort starken und nicht mehr zu behebendem Schaden zuführen. Es müssen unverzüglich Gegenmaßnahmen in den Unternehmen ergriffen werden; unterstützt durch eine neue Leistungspolitik. Wäre es nicht viel sinnvoller, die Wirtschaft durch eine neue Führungs- und Informationsbasis in den Unternehmen und einem reaktivierten Controlling zu Höchstleistungen zu motivieren?

Unsere deutschen Produktionsstandorte müssen sich nicht nur gegen den internationalen Wettbewerb durchsetzen, sondern wir haben ganze Länder gegen uns, wie z.B. China, die sich über die Trägheit der deutschen Unternehmen und der Politik nur freuen können. Schon in kürzester Zeit wird auch der letzte technologische Fortschritt des früheren Gütesiegels "Made in Germany" aufgeholt sein. Mit der in China ergänzenden Kostenüberlegenheit und dem Preiskampf auf dem internationalen Markt wird es nur einen wirklichen Verlieren geben und das ist der Wirtschaftsstandort Deutschland.

Schon heute liefert z.B. China in vielen Bereichen qualitativ hochwertige Produkte und erobert im Moment weitere zentral wichtige Marktanteile von deutschen Vorzeigeunternehmen. China hat das Staatsziel High-Tech- Supermacht/ Führerschaft zu werden bis zum Jahr 2025. Wie kann der Wirtschaftsstandort Deutschland darauf reagieren? Dazu gibt es nur eine Empfehlung:

genauso wie der Wettbewerb daran arbeitet, so schnell wie möglich technologische Nachteile auszugleichen, müssen gerade deutsche Unternehmen damit starten, ihren Kostennachteil maximal zu eliminieren. Dazu brauchen Unternehmer ein reaktiviertes Controlling und ein Methoden- und Werkzeug- Update auf das "Neue Controlling? für die dringend benötigten Führungs- und Entscheidungsinformationen.

Ursache für die Unternehmensprobleme ist (ich möchte es hier noch einmal betonen!) nicht etwa die Corona-Krise, sondern grundsätzlich eine aufgeblähte Bürokratie und die nach wie vor fehlende Harmonisierung der Rechnungswesens- und Controllings- Logiken in den hochkomplexen heutigen ERP Systemen.

Seit der Coronakrise beschäftigten sich Unternehmensentscheider nun automatisch mit der Frage, wie tief die Produktivitäts-, Auslastungs- und Umsatzeinschnitte kurz- bis mittelfristig verkräftbar sind und wie sich diese unerwarteten Belastungen auf den Unternehmenserfolg auswirken könnten. In diesem Zusammenhang wird immerhin endlich ein eher verschleiertes Problem angegangen:

- a) Wie ist die eigenen Unternehmens- Leistungsfähigkeit im Vergleich zum globalen vorhandenen oder möglichen Wettbewerbern?
- b) Welche Maßnahmen und Strategien sind notwendig, um die zentrale Zielgröße "Internationale Wettbewerbsfähigkeit" bestmöglich zu erreichen?

Nur ein digitales Methoden- und Werkzeug-Update auf das "Neue Controlling? wird Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Deutschland wieder zu benötigten Stärke zu führen und langfristig absichern. Es ist zunächst schwer zu verstehen, dass viele Unternehmen immer noch nicht auf die Schieflage des Controllings und den festgestellten Schwächen und diversen Mängel in den Kalkulationssystematiken reagiert haben. Und dass trotz der derzeit ausgesetzten - aber ab voraussichtlich Anfang 2021 wieder greifenden - hohen Insolvenzrisikos. Erst bei einer genauen langfristigen Beobachtung kann man die dafür vorhandenen globalen Ursachen erkennen - akzeptieren kann und sollte man sie allerdings nicht.

Eine der Hauptursachen (wie schon erwähnt) ist klar die Abweichung des heutigen Controllings von der eigentlichen Aufgabe, Unternehmen international erfolgreich zu machen. Firmen haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten schlicht auf die Einführung, Bewirtschaftung und Weiterentwicklung komplexer ERP-Systeme konzentriert. In vielen Unternehmen könnte man meinen, dass der Unternehmenszweck der Aufbau einer intransparenten komplexen Buchhaltung und des Jahresabschlusses ist?

Müssen aber nicht erst einmal maximaler Erfolg, die Erarbeitung eines Wettbewerbsvorteils, eine maximale Risikoreduzierung und eine nachhaltig abgesicherte Zukunftsfähigkeit in den Vordergrund gerückt werden?

Die Frage muss man m.E. klar bejahen!

Resümee und abschließender Rat an Firmenlenker und an die Politik:

- 1) Nur wer sich dem globalen Wettbewerb stellt und das eigene Unternehmen und die eigenen Standorte mit dem besten internationalen Gegner vergleicht, wird sich langfristig in der vorhandenen Globalisierung behaupten können. Es ist zwei Minuten vor Zwölf. Handeln Sie, solange Sie es noch können. Installieren Sie wieder ein proaktives Controlling, mit handlungsfähiger

Unternehmenssteuerung.

2) Nur ein unverzüglicher Methoden- und Werkzeug-Update auf das "Neue Controlling" kann weiteren Schaden von Unternehmen und dem deutschen Wirtschaftsstandort abwenden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne dazu Prof. Marco Boehle vom cpm. Prof. Boehle lehrt an der Hochschule Dortmund modernste Controllingmethoden.

Pressekontakt

Herr Oliver Gaebe
Producer, Journalist

bellacoola. Film Production UG

Eythstr. 10
51103 Köln, Deutschland

Telefon: 01796004547

E-Mail: bellacoola-liefert@die-besten-bilder.de

Website: www.bellacoola.de/

Firmenportrait

Bellacoola Film Production UG ist als erfahrenes Filmproduktionsunternehmen mit hervorragenden Referenzen bekannt geworden. Seit einigen Jahren ist eine Abteilung "Wirtschaft" hinzugekommen und die beschäftigt sich mit den Gründen der signifikant gefallenen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. Selbst bislang kaum gefährdete Zukunftstechnologien, wie die Luft- und Raumfahrtbranche, werden nicht hinreichend unterstützt. Es mangelt offensichtlich an der Erkenntnis über die Mißstände des Controllings und der Politik am Handlungswillen. Umso wichtiger scheint es da, dass sich Firmen im internationalen Wettbewerb mit bestmöglichen Technologien versehen, um auch langfristig ein Überleben zu sichern. Es glückt bellacoola immer wieder, interessante Wissenschaftler und Unternehmer zu interviewen, die sich für einen Paradigmenwechsel der Sichtweise einsetzen, um z.B. die Mängel des Controllings und der Unternehmenssteuerung zu beheben. Diese gefährden Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit im besonderen Maße. Innovative Softwarelösungen sind seit einigen Jahren verfügbar und im Einsatz. Diese Methode ermöglichen "internationale Leistungsvergleiche und Wettbewerbsanalysen" innerhalb von wenigen Sekunden auf Knopfdruck. Sie wird auch als "neues Controlling" bezeichnet: damit kann u.a. die Auswirkung einer Auslastungsreduktion simuliert und berechnet werden. Mehr vollständige Interviews zu diesen und ähnlichen Themen können auf Wunsch gerne übermittelt werden.

Sie können diese Pressemitteilung - auch in geänderter oder gekürzter Form - mit Quelllink auf unsere Homepage auf Ihrer Webseite kostenlos verwenden

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>